

# Ornithologisches Jahrbuch.

## ORGAN

für das

palaearktische Faunengebiet.

---

Jahrgang XVI. || September — Dezember 1905. || Heft 5, 6.

---

### Ornithologische Beobachtungen aus dem Kirchspiel Tammela in Finnland.

Von **Volter Pousar**, Forssa.

Das Kirchspiel *Tammela*, dessen Vogelwelt wir hier einer etwas eingehenderen Betrachtung unterziehen wollen, liegt im südwestlichen Teile des Großfürstentumes Finnland, ungefähr zwischen  $60^{\circ} 35'$  und  $61^{\circ}$  n. B., sowie  $23^{\circ} 40'$  und  $24^{\circ} 5'$  ö. L. von Greenwich. Es ist eine der größeren Landgemeinden in der südlicheren Hälfte des Landes und umfaßt nicht weniger als 708 □km mit einer Bevölkerung von rund 15.000 Einwohnern, ist also gleichzeitig auch eine der dichtest bevölkerten, wobei indes der Umstand in Betracht zu ziehen ist, daß sich im südlicheren Teile des Kirchspiels der bedeutende Fabriksort Forssa befindet, mit einer Einwohnerzahl von annähernd 6.000 Personen. Bringt man diese in Abzug, so würde sich also eine Durchschnittsbevölkerung von 13 Einwohnern auf den Quadratmeter ergeben.

Der topographische Charakter der Bodenoberfläche *Tammela's* ist, im großen und ganzen betrachtet, der für Finnland typische: Wälder, Seen, Moore, Wiesen und Äcker. Höhenzüge von einiger Bedeutung sind kaum anzutreffen; nur in dem nördlicheren Teile unseres Gebietes verzweigen sich Ausläufer des den Süden des Großfürstentumes in seiner ganzen Länge von Osten nach Westen durchquerenden Bergrückens *Salpauselkä*, die mit Nadelwald bestanden sind und sich im sogenannten *Kaukola-Ås*, etwa 12 km östlich von Forssa, zu einer Meereshöhe von za. 125 m erheben. Die Entstehungsgeschichte der

in der Geologie unter dem Namen „Ås“ bekannten Höhenrücken erklärt es, daß sich zu beiden Seiten dieser, was Tammela betrifft, vorzugsweise aus Grus, seltener aus Rollstein bestehenden ursprünglichen Moränen langgestreckte Seen oder auch weite Moore und Sumpfländereien hinziehen. Nur an wenigen Stellen trifft man Sandåsar an. In allen Fällen aber hat man an der sogenannten Stoßseite Seen, an der Leeseite Moore und Sümpfe zu einem geringeren Teile urbar gemacht. Die Hauptrichtung derselben ist NW—SO, und sie bilden die Wasserscheide für den südwestlichen Teil des Kirchspiels. Eine eigentümliche Bildung in diesem Åsar verdient noch der Erwähnung, nämlich die sogenannten Riesenkegel, vom Gletschereise ausgerundete tiefe Gruben, die jetzt meist trocken liegen, an einigen Stellen aber, so z. B. ganz in der Nähe meines Wohnortes, noch mit Wasser gefüllt sind. — Der südliche Teil von Tammela gehört größtenteils zum sogenannten Tongebiete.

Nach den letzten statistischen Mitteilungen entfallen von der Gesamtoberfläche des Kirchspiels auf natürliche Wiesen za. 80 □km, auf Ackerland etwa 45 □km; den Rest bedecken Wälder, Seen und Moore.

Wie schon erwähnt, ziehen sich die bedeutendsten Waldungen im Norden des Gebietes hin, in einer ununterbrochenen Ausdehnung von vielen Kilometern, und pflanzen sich in alle angrenzenden Gemeinden fort. Den Hauptbestand bildet Nadelholz aller Art, daneben in erster Linie Birken, weiter Erlen, Espen und andere Laubbäume. — Im nachstehenden habe ich an verschiedenen Stellen den Ausdruck „Hain“ gebraucht, obwohl ich weiß, daß derselbe nicht ganz adäquat ist. Ich meine damit also lichte, vorzugsweise mit Laubwald und starkem Unterwuchs von Büschen und Gräsern bestandene Gehölze, ein Mittelding zwischen Wald und Wiese, wie sie hier denn auch als Weiden allgemein angewendet werden. Im Hochdeutschen dürfte es, soweit mir bekannt, keinen voll entsprechenden Ausdruck geben; in Nieder-Deutschland nennt man solche Waldungen „Seegen“.

An Seen ist Tammela reich; von meiner Sommerwohnung aus kann ich auf einer nur eintägigen Exkursion deren nicht weniger als 10, größere und kleinere, mit aller Bequemlichkeit besuchen; an anderen Stellen sind sie noch dichter gesät. Der

größte See, Pyhájärvi, ist gegen 7 km lang und über 4 km breit; er bildet ein großes rundes Bassin. Die übrigen haben meist die oben angedeutete langgestreckte Form; unter ihnen hat der nächstgrößte, der Kuivájärvi, eine Länge von über 7 km und eine Breite von etwa 2 km. Zwischen Pyhájärvi und Kuivájärvi erstreckt sich der schon erwähnte Kaukola-Ås. — Die meisten dieser Seen stehen miteinander durch Auen und Bäche in Verbindung, die hier und da kleinere Wasserfälle bilden. Größere Stromschnellen finden sich nur drei: der Turpofall, südöstlich vom Kuivájärvi mit einer Fallhöhe von 4,7 m, der Kuhalafall im Fabriksbezirk Forssa mit 4,2 m und der Jokkisfall an der westlichen Grenze des Kirchspiels mit 9 m Fallhöhe, die beiden letztgenannten von einem aus dem Pyhájärvi strömenden Flusse gebildet.

Weiter haben wir in Tammela neben vielen kleineren Mooren einen der größeren Moorkomplexe in ganz Finnland zu erwähnen, Torromoor, ein besonders typisches Hochmoor von über 2500 ha mit einer Tiefe bis zu 10 m und mit der für tiefe Hochmoore eigentümlichen Vegetation. Unmittelbar daran stoßen einige seichte Seen, die ein Lieblingsaufenthalt für alle Arten von Wasservögeln sind. Aus dem Moore erheben sich hier und da mit Nadelholz bewachsene steinige Anhöhen, ein willkommener Luginland für gewisse Raubvögel. Auch finden sich dort wie in den übrigen Mooren geringeren Umfangs häufig kleinere Weiher und Pfützen.

Wenn ich im folgenden von der kältesten und schnee-reichsten Jahreszeit spreche, so sind darunter die Monate Januar, Februar und die erste Hälfte des März zu verstehen.

Es erübrigt mir nur noch, zu bemerken, daß die topographischen Verhältnisse unserer nächsten Umgebung genau dieselben sind wie die in Tammela, so daß sie die letzteren nicht beeinflussen.

1. *Erithacus rubecula* (L.) Sommervogel. Kommt allgemein in Nadelwäldern vor. Trifft gewöhnlich im April ein und bleibt, solange die Witterung es zuläßt, bis in den Oktober, in vereinzelten Fällen bis November. Ende Mai ist das aus 6–7 Eiern bestehende Gelege vollzählig.

2. *Erithacus suecicus* (L.) Ein einziges Mal ein einzelnes ♂ ad. am 16. Mai während des Frühlingszuges angetroffen.

3. *Ruticilla phoenicurus* (L.) Sommervogel. Allgemein vorkommend, obwohl die Anzahl während der letzten Jahre merkbar abgenommen. Dies gilt besonders dem Auftreten an solchen Stellen wie Wald, Hain u. dgl., wogegen die Art in ursprünglicher Menge an Nistplätzen aufzutreten scheint, die in unmittelbarer Nähe von Menschenwohnungen gelegen sind. Der Gartenrotschwanz ist hierorts die Vogelart, die in ihrem Nest die ungleich meisten Kuckuckseier aufnehmen muß und ist dies möglicherweise die Ursache zu deren Abnahme. Nester mit 5—7 Eiern im Mai—Juni. Die Eier gewöhnlich einfarbig, doch kommen vereinzelt auch gefleckte Exemplare vor.

4. *Saxicola oenanthe* (L.) Sommervogel. An geeigneten Plätzen eine gewöhnliche Erscheinung. Nester mit 5—6 Eiern Ende Mai oder Anfang Juni.

5. *Pratincola rubetra* (L.) Sommervogel. An gewissen Orten zahlreich vorkommend, fehlt er an anderen, die gleichartig erscheinen, durchaus. Das Nest enthält 5—6 Eier zur selben Zeit wie vorstehende Art.

6. *Turdus merula* L. Sommervogel. Äußerst selten und mit Sicherheit nur dreimal beobachtet, jedesmal an derselben Stelle, einem lichten Hain am Wasser. Im Juni 1894 nistete ein Pärchen an genanntem Platze. Seitdem ist der Vogel, soweit mir bekannt, nicht angetroffen worden.

7. *Turdus musicus* L. Sommervogel. Allgemein. Nester mit 5—6 Eiern im Mai und Juni.

8. *Turdus pilaris* L. Standvogel. Kommt zahlreich vor. Im Herbst sammeln sich die Wacholderdrosseln in größeren oder kleineren Scharen, die auch während der Brutzeit zusammenhalten und Kolonien bilden, oft mit mehreren Nestern auf demselben Baume. Eier 4—7 im Gelege, Mai und Juni.

9. *Turdus iliacus* L. Sommervogel. Kommt ziemlich spärlich vor, scheint aber Jahr für Jahr zuzunehmen. Nester mit 5 Eiern Anfang Juni.

10. *Turdus viscivorus* L. Tiefe Nadelwälder sind hierorts dieses Vogels Lieblingsaufenthalt; auch kommt er an solchen Orten selten in vereinzelt Pärchen vor. Zwei von mir gemachte Nestfunde habe ich vermerkt: am 20. Juni 4 und am 22. Mai 5 Eier. Das Nest stand in beiden Fällen in einer Kiefer, za. 3—4 m hoch am Stamme.

11. *Calamodius schoenobaenus* (L.) Sommervogel. Kommt recht allgemein an geeigneten Plätzen vor. Wenn die Jungen herangewachsen, halten sich die Vögel in großen Scharen gesammelt, bis der Wanderzug angetreten wird. Dies geschieht gewöhnlich Anfang September. Nest mit 5 Eiern am 22. Juni.

12. *Hypolais philomela* (L.) Sommervogel. Nistet zweifelsohne auch hier, obwohl ich kein Geheck angetroffen.

13. *Phylloscopus rufus* (Bechst.) Sommervogel. Kommt ziemlich allgemein vor und beschränkt sich hier keineswegs auf reinen Nadelwald, sondern tritt stellenweise ebenso zahlreich in gemischten Beständen auf. Nester mit 5--6 Eiern Anfang Juni.

14. *Phylloscopus trochilus* (L.) Sommervogel. Nistet auch in Parks und Gärten, wohin vorgenannte Art sich im allgemeinen nicht wagt. Nester mit 6--8 Eiern Anfang und Mitte Juni.

15. *Phylloscopus sibilator* (Bechst.) Sommervogel. Diese Art scheint erfreulicherweise von Jahr zu Jahr zuzunehmen. Der Vogel ist jetzt nicht mehr ungewöhnlich an geeigneten Plätzen, lichten gemischten Beständen mit Unterwuchs von Büschen und Gräsern. Nestfunde habe ich nicht zu verzeichnen.

16. *Sylvia atricapilla* (L.) Vor einigen Jahren kam ein Pärchen in einem größeren Garten hierorts vor. Die Vögel heckten mit bestem Erfolge, sind aber später nicht wiedergekommen. Weitere Fälle vom Auftreten der Art innerhalb unseres Gebietes sind mir nicht bekannt.

17. *Sylvia simplex* Lath. Sommervogel. Spärlich in Gärten und an ähnlichen Orten vorkommend. Nest mit 5 Eiern am 12. Juni.

18. *Sylvia curruca* (L.) Sommervogel. Wählt ähnliche Nistplätze wie vorstehender, ist aber seltener. Zwei von mir am 5. und 12. Juni gefundene Nester mit je 5 Eiern waren in Caragana-Sträuchern gebaut.

19. *Sylvia sylvia* (L.) Sommervogel. Lichte Gehölze in der Nähe von Wasser sind der Lieblingsaufenthalt dieser Art, welche hierorts an solchen Stellen oft recht zahlreich vorkommt. Ende Mai oder Anfang Juni ist das aus 5 Eiern bestehende Gelege vollzählig.

20. *Anorthura troglodytes* (L.) Sommervogel. Die zurückgezogene Lebensweise dieser Art läßt sie seltener erscheinen

als sie in Wirklichkeit ist. Nur einmal habe ich ein ganz fertiges Nest mit 7 Eiern angetroffen und zwar am 19. Mai. Dasselbe war in die aufwärts gerichteten Wurzeln einer vom Sturm gefällten Tanne hineingebaut.

21. *Cinclus cinclus* (L.) Gast. Die Wasseramsel wird selten und nur im Winter angetroffen, vereinzelt oder paarweise an stark strömendem Wasser.

22. *Regulus regulus* (L.) Standvogel. Allgemein in Nadelwäldern. In strengen Wintern scheint die Art bedeutend unter der Kälte zu leiden. Sperlings- und Rauhfußkäuze gehören auch, besonders in dieser Jahreszeit, zu ihren schlimmsten Feinden. Im Herbst, wenn die großen Gehecke, 10–12 Eier, herangewachsen sind, ist er doch stets eine allgemeine Erscheinung.

23. *Aegithalus caudatus* (L.) Strichvogel. Nistet spärlich innerhalb unseres Gebietes und scheint dann an bestimmte Plätze, jungen, dicht mit Gebüsch durchzogenen Birkenwald gebunden. Im Herbst trifft man umherstreichende Scharen in freistehenden Bäumen oder kleineren Baumgruppen auf offenem Felde an. Während der kälteren Jahreszeit von mir nicht wahrgenommen.

24. *Parus major* L. Stand- und Strichvogel. Allgemein. Eier 8–11 im Gelege, Mai oder Juni.

25. *Parus ater* L. Strichvogel. Heckende Pärchen dieser Art habe ich nur ein einziges Mal in unserem Gebiete angetroffen; 5 frische Eier am 17. Mai, kleinere streichende Scharen in einigen wenigen Fällen während des Herbstes beobachtet.

26. *Parus cristatus* L. Stand- und Strichvogel. Allgemein in Nadelwäldern. Ende Mai ist das aus 5–6 Eiern bestehende Gelege vollzählig.

27. *Parus borealis* Selys. Stand- und Strichvogel. Die am zahlreichsten vorkommende Art aller Meisen. Das aus 8–11 Eiern bestehende Gelege wird vollzählig etwas später als das der vorhergehenden Art angetroffen, gewöhnlich Ende Mai. Der Nestbau der Graumeise hierorts ist in hohem Grade charakteristisch wegen des dazu angewendeten Materiales, denn in allen von mir untersuchten Fällen bestand der Unterbau ausschließlich aus Juniperusbast.

28. *Certhia familiaris* L. Stand- und Strichvogel. Kommt während der Nistzeit nur spärlich vor. Im Herbst dagegen begegnet man ihn öfter und selten fehlt er in den streichenden Scharen der Meisenvögel, wo *borealis* und *cristatus* am stärksten vertreten sind, *major*, *Regulus* und unsere Art die Minderheit bilden.

29. *Alauda arvensis* L. Sommervogel. Überall auf kultiviertem Boden von etwas größerem Umfang. Die Lerche trifft hier ein, sobald im Frühling schneefreie Flecken auf den Feldern entstehen, gewöhnlich Ende März. Der früheste von mir vermerkte Zeitpunkt war der 18. März 1894. Nester mit 4—5 Eiern Ende Mai.

30. *Lullula arborea* (L.) Sommervogel. Kommt selten vor. Auch diese Art nistet hierorts, obwohl es mir bisher nicht gelungen ist, ein Nest anzutreffen.

31. *Anthus trivialis* (L.) Sommervogel. Allgemein. Nester mit 5—6 Eiern Ende Mai und Anfang Juni.

32. *Anthus pratensis* (L.) Sommervogel. Recht allgemein, indes nicht so zahlreich wie vorstehende Art. Nistverhältnisse wie bei *trivialis*.

33. *Motacilla alba* L. Sommervogel. Zahlreich vorkommend. Trifft gewöhnlich Mitte April ein. Nester mit 5—6 Eiern Mai, Juli. Legt unter günstigen Verhältnissen jährlich zweimal Eier.

34. *Budytes flavus* (L.) Sommervogel. Gewöhnliche Erscheinung, die an Zahl zuzunehmen scheint. Die wenigen Nester dieser Art, die ich gefunden, alle Anfang Juni, enthielten 5—7 Eier und waren sämtlich an Gräbenkanten gebaut.

35. *Budytes borealis* Sund. Durchzügler. Wiederholtmals in großer Anzahl während des Frühlingzuges angetroffen.

36. *Plectrophenax nivalis* (L.) Wintervogel. Kommt jährlich während der kältesten und schneereichsten Jahreszeit in größeren oder geringeren Scharen auf oder neben den Landstraßen vor, besonders solchen, die über größere offene Flächen führen, über weitgestreckte Felder oder eisbelegte Seen. Verschwindet gegen Frühling, sobald sich auf den Feldern schneefreie Flecken zeigen.

37. *Emberiza citrinella* L. Standvogel. Zahlreich. Nester mit 5—6 Eiern Mai, Juni.

38. *Emberiza hortulana* L. Durchzügler. Selten während des Frühlingszuges angetroffen. In meiner Sammlung ein ♂; Anfang Juni geschossen.

39. *Emberiza schoeniclus* L. Sommervogel. Kommt sehr spärlich vor, obgleich an geeigneten Nistplätzen kein Mangel ist. Nest mit 5 Eiern am 5. Juni.

40. *Loxia curvirostra* L. Stand- und Strichvogel. Die Anzahl der Individuen dieser Art wechselt stark in den verschiedenen Jahren und hängt ausschließlich vom Vorrat an Tannenzapfen ab. Ein kleiner Stamm bleibt immer, aber die Anzahl vermehrt sich vielfältig schon zeitig im Juni und Juli in solchen Jahren, wo die Tannen reich tragen. Einen Nestfund habe ich leider nicht zu verzeichnen.

41. *Loxia pityopsittacus* Bechst. Strichvogel. Kommt äußerst spärlich vor und niemals auch nur annäherungsweise in derselben Anzahl wie vorhergehende Art.

42. *Loxia bifasciata* Brehm. Das einzige, soweit bekannt, hier erhaltene Exemplar wurde mir im Oktober 1896 in frischem, eben geschossenem Zustande vorgezeigt. Der Besitzer wollte mir dasselbe nicht abtreten und ich kenne auch dessen weitere Schicksale nicht.

43. *Pinicola enucleator* (L.) Strichvogel. Kommt in wechselnder Anzahl jeden Herbst und Winter vor. Frühestens am 20. August beobachtet.

44. *Carpodacus erythrinus* (Pall.) Sommervogel. Kommt selten vor, doch habe ich die Art wiederholtemale während der Brutzeit angetroffen, obwohl mir kein Nestfund hierorts bekannt ist.

45. *Pyrrhula pyrrhula* (L.) Standvogel. Kommt ziemlich allgemein vor. Nester mit 4 und 5 Eiern Anfang Juni.

46. *Coccothraustes coccothraustes* (L.) Zufälliger Gast. Merkwürdigerweise ist diese in keiner Hinsicht hochnordische Art bei uns nur in den kältesten und am wenigsten gastfreundlichen Monaten des Jahres angetroffen worden. In 9 mir bekannten Fällen sind aus 2 bis 5 Individuen, teils alten, doch meistens junger Vögeln bestehende Gesellschaften hier in der Zeit vom 2. Dezember bis zum 16. März erhalten oder sicher konstatiert worden, die meisten im Februar. In meiner Sammlung 2 Exemplare. Die

Art dürfte nur einige wenigemale überhaupt in Finnland nistend angetroffen worden sein und ist auch als zufälliger Gast selten.

47. *Chrysomitris spinus* (L.) Sommervogel. Ist recht allgemein und scheint an Zahl zuzunehmen. Obwohl die Art als Nistvogel keineswegs selten ist, habe ich keinen Nestfund mit frischen Eiern zu verzeichnen.

48. *Acanthis linaria* (L.) Strich- und seltener Nistvogel. Von der kurzschnäbligen Form fand ich am 20. Mai ein Nest mit 5 etwas angebrüteten Eiern am Stamme eines Kiefernstrauches, za. 1 m über dem Boden in vorwiegend Nadelholz. Später habe ich die Art hierorts noch einmal während der Brutzeit angetroffen. Im Winter sind sowohl diese wie die größere langschnäbelige Form recht gewöhnliche Erscheinungen.

49. *Acanthis cannabina* (L.) Sommervogel. Kommt ziemlich spärlich vor, doch scheint auch diese Art an Zahl zuzunehmen. Nester mit 5 Eiern Mitte und Ende Mai.

50. *Fringilla coelebs* L. Sommervogel. Zahlreich und ebenso gewöhnlich tief drinnen in größeren zusammenhängenden Waldungen wie in Hainen und Gärten. Nester mit 5 Eiern Ende Mai, Anfang Juni.

51. *Fringilla montifringilla* L. Durchzügler. Wird regelmäßig auf dem Zuge angetroffen, am zahlreichsten jedoch während des Frühlingszuges, gewöhnlich Anfang Mai.

52. *Chloris chloris* (L.) Sommervogel. Gewöhnliche Erscheinung, besonders in größeren Gärten. Ein oder das andere Individuum überwintert bisweilen; so stellte sich durch zwei Winter ein ♀ ad. täglich an meinem Futtertische ein.

53. *Passer domesticus* (L.) Standvogel. Kommt zahlreich in den größeren Dörfern vor, hier und da auch auf einsamen Gehöften. Jährlich 2–3 Gelege.

54. *Passer montanus* (L.) Gelegentlicher Gast. Kommt sehr selten vor und ist nur während des Sommers beobachtet worden.

55. *Sturnus vulgaris* L. Sommervogel. Ist allgemein verbreitet. Der Star trifft hierorts gewöhnlich in den ersten Tagen des April ein und Anfang Mai ist das aus 5–6 Stücken (einmal fand ich 7) bestehende Gelege vollzählig. Zieht im September, Oktober, je nach der Witterung. Im Jahre 1896 beobachtete ich eigentümlicherweise noch am 26. November eine

Schar Stare; die Felder waren da noch schneelos, aber recht hart gefroren.

56. *Oriolus oriolus* (L.) Sommervogel. Selten. Die Art hält sich hierorts nur an den freundlichsten Plätzen, die unsere Gegend bietet, in lichten, vorzugsweise hoch gelegenen Laubwäldern oder mit gemischtem Bestand bewachsenen Hainen, nahe am Wasser auf. Sie ist hier an einigen weit von einander entfernten Stellen dieser Art angetroffen worden, wo sie zweifelsohne nistet.

57. *Nucifraga caryocatactes* (L.) Gast. Als Nistvogel kommt die Art in unserem Gebiete nicht vor. Im ganzen habe ich etwa zehn hier geschossene Nußhäher gesehen, alle zweifelsohne Gäste von Osten und der Form *macrorhynchos* Brehm angehörend.

58. *Perisoreus infaustus* (L.) Strichvogel. Kommt jeden Herbst in größeren oder kleineren Scharen vor. Frühestens am 23. August beobachtet, am häufigsten doch im Oktober angetroffen. Bei der ersten Bekanntschaft mit diesem Vogel stutzt man über seinen eigentümlichen, lautlosen Flug und seine bis zur Unverschämtheit getriebene Neugierde. Der Grad letztgenannter Eigenschaft scheint doch bei den verschiedenen Schwärmen zu variieren, je nach zuvor mit dem Menschen gemachter Bekanntschaft. Mitteilungen von Fällen, daß dieser Vogel hierorts genistet hat, liegen vor, bedürfen aber der Bestätigung.

59. *Garrulus glandarius* (L.) Standvogel. Kommt allgemein vor. Nester mit 5—6 Eiern Mitte Mai.

60. *Pica pica* (L.) Standvogel. Kommt ziemlich allgemein vor. Nester mit 5—7, vereinzelt 8 Eiern, frühestens am 21. April, spätestens am 29. Mai gefunden. Die Elsterneier variieren in bemerkenswertem Grade, besonders in Bezug auf Zeichnung und Größe, weniger der Form nach. Von 100 Eiern meiner Sammlung mißt das größte 38×25 mm, das kleinste 30,2×22,5 mm.

61. *Lycos monedula* (L.) Strichvogel. Eine Kolonie dieser Vögel gibt es in unserem Gebiete nicht, vereinzelt Exemplare und kleinere Schwärme kommen aber, wenn auch selten, des Frühlings im April und Mai vor.

62. *Corvus corax* L. Standvogel. Der Rabe kommt äußerst spärlich in vereinzelt Pärchen in den öderen Gegenden unseres Gebietes vor. Einen Nestfund habe ich verzeichnet,

am 12. April 3 frische Eier, das Nest hoch oben in einer riesengroßen Tanne.

63. *Corvus cornix* L. Sommer- und Standvogel. Eine Minderzahl Individuen bleibt das ganze Jahr, die meisten aber ziehen zum Winter fort. Die Zahl der zurückgebliebenen Nebelkrähen vermehrt sich jedoch schon zeitig im März durch zurückkehrende Exemplare. Als Nistvogel kommt sie beinahe überall vor; tief drinnen in größeren Waldungen fehlt sie doch oder wird nur selten angetroffen. Nester mit 4–6 frischen Eiern frühestens am 18. April, spätestens am 22. Mai gefunden. Die Eier variieren recht sehr in der Stärke der Zeichnung, selbst ungefleckte Stücke kommen bisweilen vor. Die Eier messen im allgemeinen in der Länge 47–37 mm, in der Breite 33–28 mm. Zwei ungewöhnlich langgestreckte Eier meiner Sammlung weisen folgende Maße auf: 49×31 und 48×28.

64. *Corvus frugilegus* L. Strichvogel. Vorkommen analog dem der Dohle, wird nur des Frühlings im April, Mai in kleineren Flügen selten beobachtet.

65. *Lanius excubitor* L. Zufälliger Gast und auch als solcher sehr selten. Die Art ist hierorts von mir nur zweimal beobachtet; das erste Mal am 10. Oktober vor einigen Jahren, das andere Mal am 20. September vorigen Jahres, wo ich ein ♀ ad. erlegte. In beiden Fällen waren es einzelne Vögel.

66. *Lanius collurio* L. Sommervogel. Kommt recht spärlich vor. Nester mit 5–7 frischen Eiern gewöhnlich Anfang Juni.

67. *Muscicapa grisola* L. Sommervogel. Vor etwa zehn Jahren war diese Art ungemein zahlreich und war sowohl in Gärten und Hainen, wie auch tief in Einödwäldern anzutreffen. Seitdem hat sie bedeutend abgenommen, ist aber noch ziemlich allgemein. Nester mit 4–6 Eiern Mitte Juni.

68. *Muscicapa atricapilla* L. Sommervogel. Die Frequenz verändert sich bei dieser Art in gerade umgekehrtem Verhältnis zu dem der vorigen. Kommt allgemein vor und nimmt an Zahl zu. Nistet früher als *grisola*, die 5 Eier sind gewöhnlich Anfang Juni gelegt. Mit der Zunahme der Art vermehrt sich auch das Bedürfnis geeigneter Brutplätze; ausgestellte Nistkästchen, besonders v. Berlepsch's vorzügliches Kästchen A, werden gern aufgesucht.

69. *Ampelis garrulus* L. Strichvogel. Kommt im Herbste in wechselnder Menge vor. Sein Aufenthalt hierorts hängt von dem Beerenreichtum der *Sorbus aucuparia* ab, im Notfall verzehrt er auch die Beeren des spärlich wachsenden *Viburnum opulus*. Im Juni, Juli ist die Art einige wenigemale angetroffen worden; in meiner Sammlung befindet sich ein am 10. Juni geschossenes ♀ ad.

70. *Hirundo rustica* L. Sommervogel. Kommt allgemein vor. Nester mit 4–6 Eiern im Juni.

71. *Chelidonaria urbana* (L.) Sommervogel. Kommt nunmehr ziemlich spärlich vor. Die Anzahl scheint in steter Abnahme begriffen. Nester mit 5 Eiern im Juni.

72. *Clivicola riparia* (L.) Sommervogel. Kommt äußerst spärlich vor. Nur zwei kleine Kolonien finden sich, soweit mir bekannt, im Gebiete.

73. *Apus apus* (L.) Sommervogel. Ist recht allgemein verbreitet. Die 2–3 Eier werden im Juni, meist in Baumlöcher gelegt.

74. *Caprimulgus europaeus* L. Sommervogel. Kommt ziemlich spärlich vor. Nest mit 2 Eiern am 12. Juni.

75. *Picus canus* Gmel. Standvogel. Kommt im Gebiete selten vor, mit Ausnahme gewisser beliebter Orte, wo die Art beständig zu finden ist. Nest mit 5 Eiern am 16. Mai.

76. *Dendrocopus major* (L.) Standvogel. Der gemeinste der Spechte. Nester mit 5–7 Eiern im Mai.

77. *Dendrocopus leuconotus* (Bechst.) Am 17. Oktober v. J. erhielt ich ein ♂ dieser Art. Das Exemplar war leider untauglich zur Konservierung für meine Sammlung.

78. *Dendrocopus minor* (L.) Kommt sehr spärlich vor. Nest mit 4 Eiern am 30. Mai.

79. *Picooides tridactylus* (L.) Stand- und Strichvogel. Im Frühling und Sommer gehört dieser Specht zu den Seltenheiten, dagegen wird er im Herbst und Winter oft ziemlich allgemein angetroffen. Die Frequenz wechselt jedoch in verschiedenen Jahren. Daß die Art, obwohl selten, hierorts auch nistet, beweist ein Nestfund mit 4 Eiern am 29. Mai in einem Kiefernstumpf.

80. *Dryocopus martius* (L.) Standvogel. Nunmehr ziemlich spärlich vorkommend; diese Art hat bedauerlicher Weise bedeutend abgenommen. Der Schwarzspecht fällt recht oft dem Menschen

zum Opfer, teils jungen Büchschützen, denen es in den Fingern juckt, einen Schuß auf den großen, leicht zu erlegenden Vogel zu versuchen, teils einer Anzahl Bauernjäger, die ihm, glücklicherweise doch selten, nachstellen, weil er ihrer Ansicht nach „die Bäume austrocknet“. Nester mit 4—5 Eiern im Mai.

81. *Jynx torquilla* L. Sommervogel. Ziemlich allgemein. Nester mit 7—11 Eiern Ende Mai oder Anfang Juni.

82. *Cuculus canorus* L. Sommervogel. Kommt allgemein vor. Der Kuckuck trifft hierorts gewöhnlich Mitte Mai ein, zuweilen auch früher, je nach der Witterung. Man hört ihn in diesem Monat und in der größeren Hälfte des Juni überall an geeigneten Orten; später im Juli wird sein Rufen seltener, und im August trifft man alte Kuckucke nur äußerst selten an. Die Eier werden so gut wie ausschließlich bei *Ruticilla phoenicurus* untergebracht. Zweimal habe ich *Motacilla alba* als Stiefeltern des Kuckucks angetroffen.

83. *Glaucidium passerinum* (L.) Standvogel, während der kältesten Winterszeit jedoch mehr oder weniger streichend und da verschiedene Male in einem hiesigen größeren Garten beobachtet. Kommt ziemlich selten vor, dürfte aber über den ganzen mit Nadelholz bestandenen Teil unseres Gebietes ausgebreitet sein. Hier, wie überall anderswo, sind Nestfunde dieser Eule äußerst selten. Ein einziger sicherer Fund aus dieser Gegend ist mir bekannt. Am 22. Mai fanden einige mit Abholzung beschäftigte Arbeiter ein Nest in einer Höhlung, wahrscheinlich einem Spechtloche, in einer bis zur Wurzel trockenen Kiefer, za. 4 m über der Erde. Einer der alten Vögel befand sich im Neste und wurde eingefangen. Das Nest enthielt vier eben ausgebrütete Junge, drei zum Ausfallen reife und ein äußerst schmutziges, unbefruchtetes Ei. Die Anzahl der Eier im Gelege war also acht gewesen. Die Leute brachten mir den ganzen Inhalt des Nestes, doch konnte nur das unbefruchtete Ei präpariert werden; dasselbe zeigt folgende Maße: 29,5×24 mm, Gewicht: 0,58 g. Zwei der zum Ausfallen reifen Eier habe ich in Spiritus aufbewahrt; diese messen 29,3×24,4 und 29×24,5 mm.

84. *Nyctala tengmalmi* (Gmel.) Standvogel. Kommt ziemlich allgemein vor. Sowohl natürliche, wie von Spechten angelegte Höhlungen in Laub- und Nadelbäumen dienen dieser Art als Nestplatz. Die 4—6 Eier werden zeitig gelegt und sind frisch

Mitte oder Ende April anzutreffen. 20 Eier meiner Sammlung zeigen folgende Maße: Maximum  $36 \times 26$  und  $35 \times 28$  mm, Minimum  $31,5 \times 26,5$  mm, im Durchschnitt  $33,4 \times 26,9$  mm.

85. *Surnia ulula* (L.) Strichvogel. Kommt im Herbst und Vorwinter in wechselnder Anzahl, in der Regel recht allgemein vor. Ob die Art im Gebiete nistet, ist zweifelhaft.

86. *Nyctea scandiaca* (L.) Strichvogel. Ist im Dezember—Februar selten in einzelnen Exemplaren anzutreffen. Scheint sich immer in offenem Terrain aufzuhalten und Wälder sorgfältig zu meiden.

87. *Syrnium uralense* (Pall.) Standvogel. Diese Art hat in den letzten Jahren in hohem Grade zugenommen und ist nunmehr eine ziemlich gewöhnliche Erscheinung. Das Leben und die Gewohnheiten des Vogels scheinen schwer zu erforschen; die erhaltenen Exemplare wurden gewöhnlich auf einem Baumaste sitzend beobachtet. Bei etwa zwanzig Individuen dieser Art, die ich zu verschiedenen Jahreszeiten erhalten und untersucht, habe ich im Magen nichts weiter als kleinere Nager oder Reste solcher angetroffen. Einmal am 10. Mai wurde mir ein am Neste erlegtes Exemplar nebst Nest gebracht, welches zwei zum Ausfallen reife Eier erhielt. Die Maße der Eier waren  $51 \times 43,5$  und  $50,3 \times 44$  mm. Auf dieselbe Weise erhielt ich drei pulli am 3. Juni. In beiden Fällen hatte der Vogel ein altes Nest, wahrscheinlich von *Buteo buteo* aufgesucht.

88. *Syrnium lapponicum* (Retz.) Gelegentlicher Gast und äußerst selten angetroffen. In einer größeren Waldung wurde ein alter Vogel am 2. November erlegt. Dies Exemplar verwahre ich in meiner Sammlung.

89. *Asio otus* (L.) Sommervogel. Überwinternde Exemplare der Art wurden meines Wissens nicht beobachtet. Kommt recht allgemein vor. Mitte Mai ist das aus 5—7 Eiern bestehende Gelege gewöhnlich vollzählig. In allen mir bekannten Fällen waren die Eier in alten Krähenestern untergebracht. Durchschnittsmaße von 30 Eiern meiner Sammlung  $40,8 \times 32,8$  mm.

90. *Asio accipitrinus* (Pall.) Sommervogel und Durchzügler. Als Nistvogel kommt die Art hier ziemlich spärlich vor, im Herbst ist ihre Anzahl größer, vermehrt durch durchziehende Individuen. Der Vogel nistet etwas später als *otus*, was möglicherweise durch die ganz verschiedenen Heckplätze bedingt

wird. Soweit sich aus dem unbedeutenden Material meiner in unserem Gebiete zusammengebrachten Sammlung (14 Stück) ein Schluß ziehen läßt, gleichen die Eier an Größe vollkommen denen von *otus*.

Ende Oktober schoß ich eines Abends ein ♂ ad. dieser Art, das bei näherer Untersuchung in seinem Gefieder Schmarotzerfliegen beherbergte. Mit vieler Mühe gelang es mir, zwei der Tiere einzufangen, die sich in den Unterschwanzdecken aufhielten und sandte sie meinem Freunde, dem bekannten Entomologen Dr. E. Bergroth in Tammerfors. Dieser erkannte sie als bisher in der Wissenschaft unbekannte Schmarotzer und beschrieb sie später unter dem Namen *Ornithomyia chloropus* (Meddelanden af Societas pro Fauna et Flora Fennica, H. 27 1901). Ich erwähne dies, weil ich überzeugt bin, daß derartige Schmarotzer oft übersehen werden. Auf einem kurz vorher erlegten Exemplar von *Syrnium uralense* fand ich auch einmal *Hippobosciden*, deren habhaft zu werden, mir leider nicht glückte.

91. *Bubo bubo* (L.) Standvogel. Kommt noch spärlich im Gebiete vor, indes gehört die Art auch hier zu denen, die zum Untergang verurteilt sind. Die 2—4 Eier werden gewöhnlich Mitte oder Ende April gelegt. 20 Exemplare meiner Sammlung messen im Durchschnitt  $61,4 \times 51,6$  mm.

92. *Falco peregrinus* Tunst. Sommervogel. Kommt spärlich vor und scheint sich mit Vorliebe in der Nähe seichter, grasbewachsener Weiher, die reich an Enten sind, aufzuhalten. Der Nestplatz variiert bedeutend, in der Regel befindet er sich auf einem hohen Baume und in diesem Falle gewöhnlich in einem in Beschlag genommenen *Corvus*- oder *Buteonest*; doch sind mir auch zwei Fälle bekannt, wo das Gelege sich auf einem Moor in der Vertiefung eines Mooshümpels befand. Ende Mai enthält das Gelege 2—4 Eier. Die Durchschnittsmaße meiner aus 14 Stück bestehenden Sammlung betragen  $52,9 \times 41,4$  mm.

93. *Falco subbuteo* L. Sommervogel. Kommt im allgemeinen recht spärlich vor, obwohl er an gewissen Orten stets anzutreffen ist. Die Eier werden spät gelegt; erst gegen Mitte Juni ist das aus 4 Eiern bestehende Gelege vollzählig. 14 Eier meiner Sammlung messen durchschnittlich  $41,8 \times 32,6$  mm.

94. *Falco aesalon* Tunst. Durchzügler. Im Frühling und besonders im Herbst ziemlich allgemein durchziehender Vogel.

95. *Tinnunculus tinnunculus* (L.) Sommervogel. Kommt allgemein vor. Das aus 4–6 (bisweilen 7) Eiern bestehende Gelege findet man gewöhnlich in der zweiten Hälfte des Mai. Die Eier meiner aus 50 Stück bestehenden Sammlung messen im Durchschnitt  $39,9 \times 31,9$  mm.

96. *Pernis apivorus* (L.) Sommervogel. Kommt zerstreut über unser ganzes Waldgebiet vor, obwohl überall ziemlich spärlich. Die Nester werden sowohl in Laub- wie Nadelbäumen angelegt und enthalten immer 2 Eier (in 30 Fällen), später im Juni, in der Regel Mitte des Monats. Das zeitigste Datum für den Fund frischer Eier war am 9. Juni, das späteste am 7. Juli. Die Eier variieren beträchtlich, sogar im selben Gelege, was Größe und Zeichnung betrifft, dagegen sind Abweichungen in der Form ziemlich ungewöhnlich. Ein Ei meiner Sammlung ist langgestreckt und misst  $54 \times 39$  mm. Für die in unserem Gebiet zusammengebrachten 40 Eier meiner Sammlung betragen die Durchschnittsmaße  $51,85 \times 42,5$  mm.

97. *Pandion haliaëtus* (L.) Sommervogel. Kommt sehr spärlich vor und nimmt Jahr für Jahr an Zahl ab. Die wenigen mir bekannten Nestfunde fallen alle in die Mitte Mai.

98. *Buteo buteo* (L.) Sommervogel. Kommt allgemein vor und ist nebst dem Turmfalken hierorts der gewöhnlichste Raubvogel. Nistet in beinahe jeder Waldung größeren Umfanges. Das aus 2–4 (in der Regel 3) Eiern bestehende Gelege ist gewöhnlich Mitte Mai vollzählig. Die Eier weichen in Zeichnung und Größe stark von einander ab, Varianten in der Form sind dagegen selten. Ein aus zwei langgestreckten Eiern bestehendes Gelege meiner Sammlung weist folgende höchst ungewöhnliche Maße auf:  $63 \times 42$  und  $62 \times 42,5$  mm. 100 Eier meiner Sammlung messen im Durchschnitt  $55,6 \times 43,6$  mm.

99. *Archibuteo lagopus* (Brünn.) Zufälliger Gast. Sehr selten und, soweit mir bekannt, nur einige wenige Male im Herbst angetroffen worden.

100. *Aquila chrysaëtus* (L.) Gelegentlicher Gast. Seit mindestens 20 Jahren hierorts nicht mehr nistend. Ab und zu stößt man im Herbst noch auf ein Exemplar, in allen mir bekannten Fällen junge Vögel. Ein solches am 23. November erhaltenes Exemplar verwahre ich in meiner Sammlung.

101. *Aquila maculata* (Gm.) Zu meiner großen Überraschung brachte mir ein Bauer im Frühling 1902 ein von ihm selbigen Tages geschossenes Exemplar dieser Art, das für unsere Gegend ein Unikum sein dürfte. Ich verwahre den am 15. Juni erlegten Vogel. Das Exemplar, ein ♂ mit abgetragenen Gefieder, maß in frischem Zustande: Länge 600 mm, Flügel 470 mm, Schwanz 230 mm.

102. *Accipiter nisus* (L.) Sommervogel, in vereinzelten Fällen auch Standvogel. Kommt recht allgemein vor. Ende Mai ist das aus 4–5 Eiern bestehende Gelege in der Regel vollzählig. Die im allgemeinen schön gezeichneten Eier messen im Durchschnitt von 40 Stück:  $40,9 \times 32,3$  mm.

103. *Astur palumbarius* (L.) Stand- und Strichvogel. Die Frequenz vorliegender Art scheint in den verschiedenen Jahreszeiten bedeutenden Veränderungen unterworfen zu sein. Im Frühjahr und besonders im Herbst, wenn ihre Zahl sich durch streichende Individuen vermehrt, ist der Bestand reichlich, die Anzahl überwinternder Vögel dagegen unbedeutend. Als Nistvogel kommt er auch ziemlich spärlich vor. In den ersten Tagen des Mai enthalten die Nester vollzählige Gelege frischer Eier, 2–4 Stück. Bei 20 Eiern meiner Sammlung ergibt sich ein Durchschnittsmaß von  $59,58 \times 46,24$  mm. Dieselben sind ungefleckt; wenigstens habe ich aus unserem ganzen Gebiet nicht ein einziges Ei mit deutlicher von Farbpigment herrührender Zeichnung gesehen.

104. *Circus cyaneus* (L.) Zufälliger Gast. Obwohl für die Art geeignete Örtlichkeiten sich im Überfluß finden, sind mir nur drei Fälle vom Vorkommen derselben bekannt: zwei von mir selbst im Frühling beobachtete adulte Individuen, sowie ein junger Herbstvogel, den ein hiesiger mir bekannter Jäger erlegt hatte.

105. *Columba oenas* L. Sommervogel. Kommt ziemlich selten vor, nistet aber zweifelsohne auch hier, obwohl es mir nicht gelungen ist, ein Nest dieser Art zu finden.

106. *Columba palumbus* L. Sommervogel. Kommt allgemein vor. Besonders auffallend ist die große Anzahl der Art im Herbst, wenn die Individuen sich vereinigt haben und die Ackerfelder heimsuchen. Das äußerst kunstlos gefügte Nest wird auf Tannen gebaut, oft in ganz kleinen und zwar so niedrig,

daß man dessen Inhalt mit der Hand erreichen kann. Die zwei Eier findet man etwa Mitte Mai.

107. *Lagopus lagopus* (L.) Standvogel. Kommt spärlich an geeigneten Plätzen vor. Nest mit 10 Eiern am 28. Mai.

108. *Bonasia bonasia* (L.) Standvogel. Obwohl Gegenstand eifriger Verfolgung, besonders von seiten bäuerlicher Jäger, hat sich der Stamm wunderbarer Weise doch gut erhalten. Die Art kommt noch ganz allgemein vor. Gelege von 10–12 Eiern in den ersten Tagen des Juni.

109. *Tetrao tetrix* L. Standvogel. Der am allgemeinsten vorkommende Tetraonide scheint sich, obgleich jährlich in großen Mengen geschossen, ziemlich gut zu erhalten, doch kann man eine langsame Abnahme der Frequenz deutlich konstatieren. Mehrere von mir Ende Mai und Anfang Juni gefundene Gelege enthielten 10 Eier.

Um die Anzahl der für die jagdbaren Hühnervögel gefährlichen Raubvögel zu vermindern, wendet man hier zu Lande leider in recht großer Ausdehnung gewöhnliche Pfahleisen mit flachen, unbedeckten Bügeln an. Dies empörende Folterinstrument, dessen Gebrauch aus Humanitätsrücksichten verboten werden müßte, wird hier kritiklos von jedermann angewendet. Das Fangergebnis weist natürlich eine Menge unschädlicher neben schädlichen Vögeln auf. Zum Beweis für die Zweckwidrigkeit des Werkzeuges auch vom Gesichtspunkte der Jagdpflege will ich anführen, daß in zwei mir bekannt gewordenen Fällen auch Birkhühner in solchen Eisen gefangen wurden.

110. *Tetrao urogallus* L. Standvogel. Kommt immer noch ganz allgemein vor, obwohl natürlicher Weise auch diese Art Gegenstand eifriger und lohnender Jagd ist. Nester mit vollem Gelege von 8–10 Eiern findet man gewöhnlich Mitte Mai.

111. *Tetrao tetrix* L.  $\times$  *urogallus* L. Sehr selten anzutreffen, doch dürfte wenigstens das ♀ oft mit dem der vorhergehenden Arten verwechselt werden. Ich habe nur ein einziges hier geschossenes Exemplar, ein ♂, in Händen gehabt. Der Vogel wurde mit einer Partie *tetrix* auf dem hiesigen Wochenmarkte feilgeboten.

112. *Perdix perdix* (L.) Standvogel. Die Frequenz variiert in den verschiedenen Jahren, je nachdem die Art die vielen Widerwärtigkeiten der kalten Jahreszeit hat überwinden können.

Nach Wintern mit anhaltendem Tauwetter inmitten Perioden starker Kälte und damit zusammenhängenden Nahrungssorgen ist der Stamm bisweilen stark dezimiert. Im großen ganzen ziemlich spärlich. Die größte Anzahl Eier, die ich in einem Gelege gefunden habe, war 22 Stück am 7. Juni.

113. *Grus grus* (L.) Sommervogel. Kommt recht allgemein vor, da der Art zusagende Plätze in Menge vorhanden sind. Trifft gewöhnlich Anfang April, bisweilen auch wohl schon Ende März ein. Im August, wenn die Jungen herangewachsen sind, sammeln sich die Kraniche in Scharen: ich zählte einmal die Anzahl der Individuen in einem solchen ganz niedrig und gerade über mich hinziehenden Fluge, und das Resultat ergab 53 Stück — ein stattlicher Anblick! Das Nest enthält Anfang Mai zwei frische Eier. Dieselben messen 100—96×67—61 mm.

114. *Ortygometra porzana* (L.) Sommervogel. Die leicht erkennbare Stimme der Art läßt sich allgemein an den einzigen Stellen vernehmen, wo sie hier vorkommt, dichten *Equisetum*-wucherungen in seichten Sümpfen oder Buchten. Nach den wenigen Nestfunden, die mir geglückt, zu urteilen, nistet die Art sehr spät, Mitte oder Ende Juli: so fand ich einmal 10 frische Eier am 31. Juli.

115. *Crex crex* (L.) Sommervogel. Allgemein vorkommend, doch scheint die Frequenz in verschiedenen Jahren abzuändern; im Sommer 1898 z. B. ließ sich die Art auffallend spärlich vernehmen. Die 8—11 Eier werden spät, erst Ende Juni oder Anfang Juli gelegt.

116. *Vanellus vanellus* (L.) Sommervogel. Nistet, wenngleich selten, in unserem Gebiete. Des Frühlings, während der Monate April und Mai, habe ich zu wiederholten Malen kleinere Trupps dieser Art angetroffen; ein Nestfund mit Eiern dagegen war nicht zu verzeichnen.

117. *Charadrius plumbealis* L. Durchzügler. Regelmäßige, wenn auch recht spärliche Erscheinung während der Hauptzüge, sowohl im Frühling: April und Mai, wie auch während des Herbstes von September bis Oktober.

118. *Charadrius dubius* Scop. Sommervogel. Äußerst selten vorkommend. Daß die Art indes hierorts bisweilen brütet, beweist ein, soweit mir bekannt, einziger Fund von Dunenjungen am 20. Juni.

119. *Tringa alpina* L. Durchzügler. Aus einem am 3. September angetroffenen größeren Trupp glückte es mir, einen jungen Vogel zu erlegen. Dieser Fall dürfte der einzige sichere Beweis für das Auftreten dieser Art in unserem Bezirke sein. Den hier und da im weichen Tonbett der Ufer auftretenden Fußspuren nach zu urteilen, scheint doch diese oder möglicherweise eine nahe verwandte Art während des Herbstzuges nicht so ganz selten zu sein.

120. *Philomachus pugnax* (L.) Durchzügler. Während des in langsamerem Tempo geschehenden Herbstzuges kommt die Art an geeigneten Stellen ziemlich allgemein vor. Schon in den ersten Tagen des Juli kann man die ersten kleineren Scharen von jungen Vögeln antreffen, die dann später im August und besonders bei schönem Wetter zu ganz gewöhnlichen Erscheinungen werden. Spätestens am 16. September beobachtet. Während des Herbstzuges habe ich alte Vögel weder gesehen, noch erhalten.

121. *Tringoides hypoleucus* (L.) Sommervogel. Kommt allgemein vor, vorzugsweise an Gewässern mit waldbewachsenen Ufern. Nester mit 4 Eiern Ende Mai, Anfang Juni.

122. *Totanus littoreus* (L.) Durchzügler. Auf einem innerhalb unseres Beobachtungskreises gelegenen, weitgestreckten und äußerst seichten Teiche, der zum größten Teile mit *Equisetum*, *Sparganium*, *Alisma* und ähnlichen Pflanzen durchwachsen ist, welche hier und da einen Teil der Wasseroberfläche freilassen, ist die Art hauptsächlich im August recht allgemein anzutreffen. Die Vögel kommen in kleineren Trupps von 4 bis 8 Individuen vor. Ihr Aufenthalt hier scheint im allgemeinen nur einige Stunden zu dauern, wogegen an windstillen, warmen Tagen die Scharen einander in rascher Folge ablösen. Trotz des eifrigsten Suchens habe ich hier niemals alte Exemplare der Art gefunden, und die Schwärme bestehen stets ausschließlich aus jungen Vögeln. Dies dürfte seine Ursache wohl darin haben, daß die älteren Vögel zu anderer Zeit ziehen als die jungen, und da oben beschriebene Lokalität von meinem Heim ziemlich entfernt gelegen ist, habe ich dieselbe vielleicht nicht oft genug besucht. Daß auch der Frühlingszug der Totaniden über unsere Gegenden geht, beweisen die Locktöne, die sich oft in den Frühlingsnächten aus der Luft vernehmen lassen.

123. *Totanus fuscus* (L.) Durchzügler. An demselben Platze und zu derselben Zeit wie vorstehende Art wird auch diese angetroffen, indes bedeutend zahlreicher als *littoreus*. Die Anzahl der Individuen in den einzelnen Scharen ist ebenfalls größer, 10—16 Stück. Auch von dieser Art ist es mir nicht geglückt, auch nur eines einzigen ausgewachsenen Exemplares habhaft zu werden.

124. *Totanus totanus* (L.) Durchzügler. Von durchziehenden Totaniden ist diese Art die ungleich seltenste. Ich habe nur zwei Exemplare angetroffen, beide junge Vögel und zwar Ende August, auch an dem oben (sub 122) beschriebenen Orte.

125. *Totanus glareola* (L.) Durchzügler. Wird spärlich in Trupps von einigen wenigen Individuen angetroffen, im übrigen unter den gleichen Verhältnissen wie die vorhergehenden. Auch von dieser Art habe ich nur junge Vögel erhalten.

126. *Totanus ochropus* (L.) Sommervogel. Kommt selten vor, indes deuten wiederholte Funde der Art im Monat Juni darauf hin, daß die Art zu den Nistvögeln unseres Gebietes zu rechnen ist, obwohl bindende Beweise dafür nicht vorliegen.

127. *Numenius arcuatus* (L.) Sommervogel. Kommt ziemlich allgemein vor. Das aus 4 Eiern bestehende Gelege ist in der zweiten Hälfte des Mai vollzählig.

128. *Numenius phaeopus* (L.) Zufälliger Gast. Mit Sicherheit ist hierorts nur ein einziges Exemplar angetroffen worden, nämlich ein junger Vogel am 10. August.

129. *Gallinago major* (Gm.) Sommervogel und Durchzügler, selten vorkommender Brutvogel; einen einzigen Nestfund habe ich zu verzeichnen gehabt: 4 Eier am 6. Juni. Dagegen werden durchziehende Exemplare gewöhnlich Anfang September oft in großer Menge angetroffen. Stoppelfelder sind zu dieser Zeit ihr bevorzugter Aufenthaltsort.

130. *Gallinago gallinago* (L.) Sommervogel. An der Art zusagenden Plätzen kommt sie allgemein vor. Nester mit 4 Eiern während der zweiten Hälfte des Mai.

131. *Gallinago gallinula* (L.) Durchzügler. Während ihres spät angetretenen Herbstzuges, gewöhnlich erst Ende September, ist diese Art hierorts ziemlich zahlreich anzutreffen.

132. *Scolopax rusticula* L. Sommervogel. Kommt ziemlich spärlich vor. Nester mit 4 Eiern gewöhnlich in der ersten Hälfte des Mai.

133. *Cygnus cygnus* (L.) Durchzügler. Sowohl während des Frühlings- wie des Herbstzuges ist die Art eine regelmäßige Erscheinung auf mehreren unserer Seen.

134. *Anser fabalis* (Lath.) Durchzügler. Passiert zahlreich, sowohl im Frühling wie im Herbst.

135. *Anas boscas* L. Sommervogel. Kommt allgemein vor und ist nebst der Krickente die gewöhnlichste *Anas*-Art. Trifft meistens schon in den ersten Tagen des April ein und bleibt, bis die Seen sich mit Eis überziehen. Nester mit 8–10 Eiern Mitte Mai.

136. *Anas penelope* L. Sommervogel und Durchzügler. Nistet in unserem Gebiete nur sehr spärlich und ist während der Brutzeit in vereinzeltten Pärchen auf Waldseen mit hartem Boden und klarem Wasser anzutreffen, scheint also dann die von Sumpfmacken umgebenen und durch ihre üppige Vegetation gekennzeichneten Gewässer zu meiden, welche sonst den Lieblingsaufenthalt für die nächsten Anverwandten der Art bilden. Während der Zugzeiten ist der Vogel allgemein. Nest mit 8 Eiern am 29. Mai.

137. *Anas querquedula* L. Sommervogel. Während des Frühlingszuges, wo das Federkleid der Enteriche sich mit Leichtigkeit auch in weiter Entfernung feststellen läßt, habe ich auch diese Art oft genug angetroffen. Als Nistvogel ist sie selten und kommt, soweit mir bekannt, nur an einer einzigen Stelle vor, obwohl auch dort spärlich.

138. *Anas crecca* L. Sommervogel. Kommt allgemein vor. Nester mit 8–10 Eiern in der letzten Hälfte des Mai.

139. *Dafila acuta* (L.) Durchzügler und in einigen vereinzeltten Fällen auch Brutvogel. So z. B. wurde einmal im Juli ein ♀ mit sechs nur wenige Tage alten Jungen in einer mit *Equisetum* durchwachsenen Au von mir angetroffen. Während der Zugzeiten, besonders im Herbst, ist die Art allgemein und kommt dann in großen Scharen vor.

140. *Spatula clypeata* (L.) Sommervogel. Kommt ziemlich spärlich vor, hat aber in den letzten Jahren an Anzahl merkbar zugenommen. Nest mit 8 Eiern am 4. Juni.

141. *Fuligula fuligula* (L.) Sommervogel. Als Nistvogel ist die Art selten anzutreffen und als solcher auch nur einige wenige

Male beobachtet worden. Auch zur Zeit des Herbstzuges ist der Vogel selten.

142. *Fuligula marila* (L.) Durchzügler. Wird selten während des Herbstzuges wahrgenommen.

143. *Fuligula clangula* (L.) Sommervogel. Recht allgemein vorkommend, brütet er in vereinzelt Pärchen über die zahlreichen Seen unseres Beobachtungsgebietes verbreitet. Nest mit 9 Eiern am 25 Mai.

144. *Fuligula ferina* (L.) Sommervogel. Mit Sicherheit nur in einem einzigen Falle konstatiert, wo im Monat Juni ein Pärchen auf einem vorzugsweise von Waldungen umgebenen See vorkam und vermutlich auch nistete.

145. *Harelda hyemalis* (L.) Durchzügler. Wird während des Frühlingszuges spärlich angetroffen, dagegen ist die Art im Herbst eine recht gewöhnliche Erscheinung. Kommt hierorts nie in größeren Scharen vor, sondern nur entweder in kleineren Trupps von 5–6 Individuen, paarweise oder auch vereinzelt.

146. *Oedemia nigra* (L.) Durchzügler. Eine sehr gewöhnliche Erscheinung während des Herbstzuges. Besonders junge Vögel kommen zu dieser Zeit in großer Menge vor, obwohl nicht so zahlreich wie die der folgenden Art. Ist auch während des Frühlingszuges in großen Flügen zu beobachten.

147. *Oedemia fusca* (L.) Durchzügler und möglicherweise in vereinzelt Fällen auch Brutvogel. In den Monaten Juni, Juli ist der Vogel hierorts zu wiederholten Malen angetroffen worden, doch liegt kein sicherer Beweis für sein Brüten hier vor. Zur Zeit des Frühlings- und besonders des Herbstzuges ist die Art allgemein und kommt oft in unglaublich großen Scharen vor.

148. *Mergus albellus* L. Durchzügler. Ist nur sehr selten während des Herbstzuges anzutreffen. In meiner Sammlung befindet sich ein hierorts am 26. Oktober geschossener junger Vogel.

149. *Mergus serrator* L. Sommervogel. Kommt selten vor und wird brütend nur an den größten Seen unseres Beobachtungsgebietes angetroffen. Durchziehende Vögel dieser Art sind nicht beobachtet worden.

150. *Mergus merganser* L. Durchziehende Exemplare der Art kann man bisweilen im Herbst beobachten. Vorliegende Mitteilungen über das Brüten derselben in unserer Gegend erscheinen mir unsicher und bedürfen in jedem Falle der Bestätigung.

151. *Sterna hirundo* L. Sommervogel. Kommt recht spärlich vor und scheint an Anzahl leider immer mehr abzunehmen. Die Ursache hierzu dürfte wenigstens stellenweise darin zu suchen sein, daß die Eier zu wiederholten Malen den Vögeln genommen werden, weshalb diese schließlich die Gegend verlassen. Nester mit 2 bis 3 Eiern Ende Mai, Anfang Juni.

152. *Larus canus* L. Sommervogel. Im Verhältnis zu der großen Menge passender Lokalitäten, die unser Gebiet der Art bietet, kommt diese Möve nur sehr spärlich vor. Der Grund dafür dürfte derselbe sein, wie bei der Seeschwalbe: wiederholte Beunruhigungen während der Brutzeit. Nester mit 2 bis 3 Eiern zu derselben Zeit wie bei der vorhergehenden.

153. *Larus fuscus* L. Sommervogel. Auch diese Art kommt ziemlich spärlich vor. Während der Brutzeit halten sich die Vögel gern an oft ganz kleinen Teichen und Seen auf, die rund herum von schwer zugänglichem und daher selten aufgesuchtem Sumpfboden umgeben sind. Nester mit 3 Eiern Ende Mai.

154. *Larus argentatus* Brünn. Strichvogel. An den größten Seen unseres Beobachtungsgebietes ist die Art ab und zu in geringer Anzahl anzutreffen. Am häufigsten ist sie im Herbst und hält sich hier dann solange auf, wie die Witterung irgend zuläßt; so erhielt ich einmal ein altes ♂ im Winterkleide noch am 29. November.

155. *Colymbus cristatus* L. Sommervogel. Kommt ziemlich allgemein vor. Vollzählige Gelege von 4—5 frischen Eiern findet man gewöhnlich in den ersten Tagen des Juni. Die Eier messen im Durchschnitt von 25 in meiner Sammlung befindlichen Stücken  $54,2 \times 38,2$  mm.

156. *Colymbus griseigena* Bodd. Sommervogel. Kommt selten vor, wird aber doch hier und da im Gebiete angetroffen. Ein einziger Nestfund ist mir bekannt: 4 Eier am 7. Juni; diese maßen  $52-50,5 \times 34,6-33$  mm.

157. *Colymbus auritus* L. Sommervogel. Der allgemeinste Lappentaucher in unserem Bezirke, der an keinem für diese

Vögel passenden See fehlt. Seine 4 bis 6 Eier findet man gewöhnlich zu derselben Zeit wie die von *cristatus*. Deren Maße betragen im Durchschnitt von 30 Stück  $44,9 \times 31,7$  mm.

158. *Gavia arctica* (L.). Sommervogel. Kommt allgemein vor. Während der Brutzeit sind abseits gelegene Wald- und Bruchseen die Lieblingsaufenthaltssorte der Art, doch ist sie auch, wenngleich seltener, auf Seen anzutreffen, die von kultiviertem Boden umgeben sind. Die Eier, in allen mir bekannten Fällen zwei an der Zahl, findet man in der Regel in der ersten Hälfte des Juni. Die Maße betragen im Durchschnitt von 25 Stück aus unserer Gegend  $85,2 \times 53,6$  mm.

159. *Gavia lumme* (Gunn.). Sommervogel. Auch diese Art tritt allgemein auf und hält sich am liebsten an kleinen Teichen und Seen auf, wie sie die ausgedehnten Sumpfländereien unseres Beobachtungsgebietes in Menge aufzuweisen haben. Die Eier, ebenfalls immer zwei an der Zahl, werden zu derselben Zeit gelegt wie die der vorhergehenden und messen im Durchschnitt von 20 Stück meiner Sammlung  $75,8 \times 46,1$  mm.

## Versuch einer Avifauna Mähr.-Weißkirchens.

Von **Otto Bernbauer**.

Die kurze Zusammenstellung meiner bisherigen Beobachtungen und Wahrnehmungen über die Ornis der Umgebung Weißkirchens soll nur ein Versuch erster literarischer Tätigkeit auf dem Gebiete der Ornithologie sein und gab dazu in erster Linie Veranlassung die gütige Anregung und Unterstützung meines hochverehrten Lehrers und Professors Herrn Bruno Schweder, in zweiter Linie mein Lehrmeister in der Taxidermie, der Präparator Karl Schuller, der die Freundlichkeit hatte, mir die Daten über in der Umgebung erlegter, ihm zum Präparieren eingesandter Vögel zukommen zu lassen.

Bevor ich auf mein Thema eingehe, will ich eine kurze Skizze meines Beobachtungsgebietes voraussenden.

Das gesamte Beobachtungsgebiet umfaßt eine Fläche von rund  $254 \text{ km}^2$  (44 Quadratmeilen) und hat die Gestalt eines Viereckes. Die Grenze bildet der Linienzug, der im Westen bei Leipnik beginnt, nach Keltsch, dem südlichsten Punkte führt, wo seinerzeit Herr Lehrer Čapek seine ornithologische

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologisches Jahrbuch](#)

Jahr/Year: 1905

Band/Volume: [16](#)

Autor(en)/Author(s): Pousar Volter

Artikel/Article: [Ornithologische Beobachtungen aus dem Kirchspiel Tammela in Finnland. 161-185](#)